

## Kläranlage, Badylon und Co. – Geflüchtete auf Entdeckungstour

Lernen vor Ort, im Alltag und in Betrieben als wichtiger Bestandteil für erfolgreiche Integration

Das Max Aicher Bildungszentrum bietet nicht nur DaF/DaZ-Unterricht und ein externes Mittelschultraining für einen Schulabschluss an. Als 3. Säule werden Praxis-Lerntage für die mehr als 100 Zugewanderten aus über 40 Herkunftsländern durchgeführt.

So informierten sich die Lernenden kürzlich bei strömendem Regen in Zusammenarbeit mit der Stadt Freilassing in wichtigen städtischen Einrichtungen wie der Kläranlage, dem Badylon sowie dem Energieverbund zu den Themen rund ums Wasser, der spannenden Technik eines Hallenbades und der Strom- und Gasversorgung unserer Region.

Die freundlichen Stadtmitarbeiter Herr Kranawetvogel, Herr Wagner und Herr Tempelin, führten die knapp 70 Teilnehmenden durch die Anlagen.

### Abwasser – Trinkwasser – Klärgas – Strom

Die Männer und Frauen stellten viele Fragen und diskutierten über so manche Details. „Wohin fließt dieses gereinigte Abwasser? Ist das hier das Trinkwasser für Freilassing?“ So erfährt man, dass das gereinigte Abwasser in den Mühlbach und weiter in die Saalach fließt, das Trinkwasser für Freilassing aus einer Quelle in Teisendorf komme.

Die dreistufige Kläranlage von Freilassing reinigt das Abwasser aus dem Stadtgebiet sowie aus benachbarten Gemeindeteilen Ainrings und Saaldorf-Surheims.

Täglich werden in der Freilassinger Kläranlage zwischen 3.500 und 15.000 m<sup>3</sup> Abwasser in verschiedenen Reinigungsstufen mechanisch und nahezu vollständig biologisch gereinigt.

2003 investierte die Stadt Freilassing im Faulturn in eine neue Zentrifuge, was zu einer Kostenreduktion führte. Das anfallende Klärgas wird täglich gereinigt, zwischengespeichert und anschließend in den beiden Blockheizkraftwerken des benachbarten Energieverbundes (ENVER) zur Strom- und Wärmeenergiegewinnung genutzt.

Die Kläranlage wurde 1995 generalsaniert und kann im derzeitigen Ausbau das Abwasser von 28.000 Einwohnern aufnehmen und reinigen

### Energieverbund Freilassing

Herr Wagner stellte den jungen Zugewanderten mit viel Enthusiasmus den ENVER Freilassing vor. Er versorgt die Sport- und Freizeitanlage Badylon, die Grund- und Mittelschule, die städtische Kläranlage, das Jugendvereinsheim und seit Herbst 2024 den Neubau des Bauhofs und der Stadtwerke mit Fernwärme auf einer Leitungslänge von rund einem Kilometer.

Der Energieverbund Freilassing ist ein Gegenentwurf zu elektrischen z.T. aufwändigen Großspeichern. Durch die reduzierten Energiekosten kann das in Freilassing umgesetzte Modell kann als Beispiel für viele Kommunen dienen.

„Was ist denn Biomasse“- kam die Frage. Dort werden kleingehäckseltes, wenig verwendbares Holz sowie städtische Grüngutabfälle verwertet, so die rasche Antwort.

### Das Badylon und seine Technik

Modern und barrierefrei bietet das Erlebnisbad auf 98.000m<sup>2</sup> unzählige Möglichkeiten, seinen Bewegungsdrang auszuleben: Eine Dreifachsporthalle, ein Hallenbad, eine Dampfgrotte. Kletteranlage, ein Skateplatz, eine Mehrgenerationenanlage und Außensportanlagen sowie die Gastronomie im Badebereich umfassen den Komplex. Dahinter steckt eine ausgefeilte Technik, die den Neubürgern im Untergeschoss des Bades von Herrn Tempelin ausführlich erklärt wurde: digitale Steuerungen, Filter, Leitungen,

Ventile, Tanks uvm - alles muss aufeinander abgestimmt sein, damit alle Bereiche tadellos funktionieren.

Wie lange es das Badylon schon gäbe, wollte eine junge Syrerin wissen. Die gesamte Anlage sei nach dem Hochwasser 2013 komplett neu erbaut und im November 2019 wieder eröffnet worden, so Herr Tempelin.

#### Max Aicher und „das grüne“ Klassenzimmer

Die jungen Erwachsenen zeigten sich von diesem „ganz besonderen Unterricht“, dem Blick hinter die Kulissen von hoch entwickelter Technik, einzigartiger Produktion von Strom und Gas in Freilassung für die Region sowie die Aufbereitung des Wassers in der Kläranlage begeistert.

„Das war hoch spannend und super interessant – danke für diesen Vormittag“ war das häufigste Feedback der Zugewanderten.

Gabriele Bauer-Stadler, Leiterin des Bildungszentrums für Integration ergänzt: „Unterricht im Klassenzimmer mit Grammatik und Rechtschreibung alleine reichen nicht für eine gute Integration. Zum DAZU GEHÖREN in einer Gesellschaft sind es die Menschen, das Leben und der Alltag, in die wir die Lernenden miteinbinden und teilhaben lassen wollen und müssen“.

„Unser 3-Säulen-Lehrkonzept: Deutschkurse, externes Mittelschulprogramm sowie Praxis-Lerntage sind uns sehr wichtig, um den Zugewanderten wichtige Themen unseres Alltags, unserer Arbeitswelt praxisnah näher zu bringen“, so Bauer-Stadler.

#### **Daten und Fakten zum Max Aicher Bildungszentrum für Integration**

Im Max Aicher Bildungszentrum für Integration lernen derzeit ca. 100 TeilnehmerInnen aus mehr als 40 Herkunftsländern. Seit September 2015 werden Deutschkurse, ein externes Mittelschulprogramm und Praxisveranstaltungen für erwachsene Zugewanderte im Berchtesgadener Land und angrenzenden Regionen angeboten: **Deutsch lernen – Rausgehen – Weiterkommen ist das Motto.**

In ein Netzwerk aus öffentlichen und privaten Trägern eingebettet, eröffnet das Bildungszentrum neue Perspektiven für den Alltag in Deutschland. Ca. 2/3 der Zugewanderten im Landkreis – also ca. 900 Neubürger – nutzten das Angebot seither.

**Alle Informationen mit dem aktuellem Kursprogramm finden Sie auf [www.max-aicher-bildung.de](http://www.max-aicher-bildung.de)**

Mag. Gabriele Bauer-Stadler, Jan.2025